

Kur und Kultur

Monatsprogramm April 2024



Sonntag, 7. April 2024

Engen im Hegau – Entdeckungsfahrt in ein malerisches mittelalterliches Städtchen mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Markant auf einem Bergsporn liegt die mittelalterliche Stadt Engen, eine Gründung der Herren von Hewen und Amtsstadt der später fürstenbergischen Herrschaft. Die Annäherung über die alte „Königsstraße“ erschließt uns die Landschaft um den Engener Burgberg, den Hohenhewen. Dank einer vorbildlichen und mehrfach preisgekrönten Altstadtanierung ist aus Engen ein echtes Kleinod geworden. Vom Massentourismus blieb das malerische Städtchen bisher verschont, und so gibt es hier noch Vieles zu entdecken. Ob Engen tatsächlich, wie es der Volksmund besagt, eine der „schönsten Städt“ der Welt“ ist, darüber kann abschließend im köstlichen Café Huber diskutiert werden. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Gehzeit ca. zwei Stunden, ein Anstieg. Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Samstag, 13. April 2024

Pilgerziele auf dem Bodanrück mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann – Kloster Hegne, Loreto Allmannsdorf, Heilig-Kreuz Oberdorf

Auf den Spuren einstiger Wallfahrer und Klosterfrauen fahren wir zu versteckten, zu Unrecht wenig bekannten Pilgerorten auf dem Bodanrück. Die eigentümliche Loreto-Kapelle in Allmannsdorf bei Konstanz mit ihrer hölzernen Bethalle ist eine der am ursprünglichsten erhaltenen Loreto-Kapellen in ganz Deutschland. In Dingelsdorf-Oberdorf schuf Baumeister Johann Caspar Bagnato im Auftrag des Deutschen Ordens eine beachtenswerte, aber ganz in Vergessenheit geratene Heilig-Kreuz-Kapelle, ein Schmuckstück italienischer Barockarchitektur. Schließlich geht es zum Kloster Hegne bei Allensbach, das viele nur vom Vorbeifahren kennen; hier wird die 1987 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochene Schwester Ulrika verehrt. In einem Café klingt unsere „Pilgerfahrt“ aus. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr.



Sonntag, 14. April 2024

Die alte Reichsstadt Überlingen – Abendspaziergang durch die Festungsanlage und die Altstadt mit dem Historiker Werner Trapp



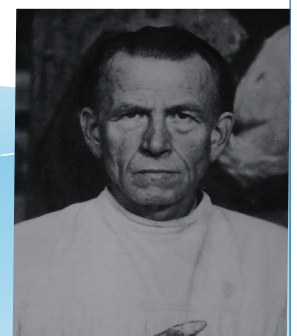
Die ehemalige freie Reichsstadt Überlingen besticht durch ihren staufischen Stadtgrundriss des Mittelalters wie durch beeindruckende Baudenkmäler aus Mittelalter und Renaissance. Kaum bekannt ist die wohl erhaltene Stadtbefestigung aus Mauern, Stadttoren, Wehrtürmen und tief in den Molassefelsen eingelassenen Festungsgräben. Ein Spaziergang führt durch diese am Bodensee einzigartige Anlage in den alten Stadtteil „Dorf“, wo mit der Pilgerkirche St. Jodok und ihren Wandmalereien des 15. Jahrhunderts ein weiteres kaum bekanntes Kleinod wartet, in das Herz der Altstadt mit ihren Kirchen, Klosterhöfen und Patrizierhäusern. Anschließend darf das Gesehene in einem Lokal am See im Gespräch vertieft werden.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, mehrere kleinere Steigungen.

Samstag, 20. April 2024

Künstler in Hemmenhofen. Zu Besuch bei Familie Dix mit Dr. Anne Overlack

Das Dorf Hemmenhofen, an der Südseite der Hori und damit in prächtiger Aussichtslage am Untersee gelegen, war über die Jahrhunderte hinweg die Heimat von Bauern und Fischern. Dann aber, zu Beginn der 1930er Jahre wurde Hemmenhofen zum Fluchtort für Künstlerinnen und Künstler aus ganz Deutschland. Im Windschatten der kulturpolitischen Repressionen der NS-Jahre überlebten in Hemmenhofen neben dem ehemaligen Direktor der Düsseldorfer Akademie, Walter Kaesbach, etliche bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Helmuth Macke, Erich Heckel, Walter Herzger oder Curth Georg Becker. Der berühmteste unter ihnen ist zweifellos Otto Dix, dem heute ein eigenes Museum im ehemaligen Wohnhaus der Familie gewidmet ist. Gemeinsam mit Anne Overlack, der Biografin von Nelly Dix, die mehr war als nur die Tochter eines berühmten Vaters, machen wir uns auf Spurensuche im Dorf und im Museum Haus Dix. Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH. Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Dauer des Spaziergangs etwa 90 Minuten, dann Besuch des Museums Haus Dix mit ausgedehnter Kaffeepause auf der Terrasse des Hauses mit herrlichem Blick über den Untersee. Kosten: 22 € inkl. Eintritt und Führung im Museum Haus Dix. Bitte nehmen Sie Ihre Mettnau-Card mit.



Kur und Kultur

Monatsprogramm April 2024



Sonntag, 21. April 2024

Schaffhausen, auch ohne Rheinfall ein Juwel – Eine Stadterkundung mit dem Kunsthistoriker Dr. Franz Hofmann



Fast jeder kennt den Rheinfall, nur wenige die ein gutes Stück davon entfernt liegende Stadt, die mit diesem stets in Verbindung gebracht wird. Vom Massentourismus ist Schaffhausen noch ganz unberührt, dabei zählt die alte Klostersiedlung und Handelsstadt am Rhein zu den schönsten Städten der Schweiz. Schaffhausen beeindruckt mit seinem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtbild und mit der riesigen romanischen Klosteranlage zu Allerheiligen. Berühmt sind die zahllosen Erker an den prächtigen Hausfassaden aus Renaissance und Barock und nicht zuletzt die nach Idealplänen konzipierte Festung des Munot, das Wahrzeichen der Stadt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit gut zwei Stunden, ein steiler Anstieg. Um Missverständnisse zu vermeiden: der 5 km von der Stadt entfernte Rheinfall ist NICHT Ziel dieser Exkursion. Es geht in die Schweiz, bitte nehmen Sie ihren Ausweis mit.

Samstag, 27. April 2024

Vom Hl. Bartholomäus zur Gletschermühle: Eine Kulturwanderung am Überlinger See mit dem Historiker Werner Trapp

Diese Kulturwanderung, fachkundig geführt von dem Historiker Werner Trapp, bietet Gelegenheit, die unbekannten Seiten der Landschaft und Geschichte des Überlinger Sees kennenzulernen: Wir beginnen in Hödingen hoch oberhalb des Überlinger Sees, wo die originelle St. Bartholomäuskirche einen Besuch verdient. Von dort führt ein schöner Rundweg mit herrlichen Fernblicken über Schloss Spetzgart, den Spetzgarter Tobel und die große Gletschermühle zurück in das Dorf, wo ein schmuckes „Bauern-Café“ zu Kaffee und Kuchen lädt.

Abfahrt: 13.30 Uhr HAK, 13.35 Uhr WMK, 13.40 Uhr KSH, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Gehzeit ca. 2 Stunden, je ca. 150 Höhenmeter an Auf- und Abstieg, gutes Schuhwerk erforderlich. Hinweis: Die Exkursion findet nur bei gutem und trockenem Wetter statt.



Sonntag, 28. April 2024

Landschaftswandel am Bodensee – Ein kulturgeschichtlicher Abendspaziergang entlang des Konstanzer Seeufers mit dem Historiker Werner Trapp



Jahrhunderte lang war das Konstanzer Seeufer zwischen Horn und Rheinbrücke allenfalls landwirtschaftlich von Bedeutung. Das änderte sich im 19. Jahrhundert, als Großbürger und Fabrikanten die Vorzüge des Ufers in ganz neuer Weise entdeckten. Die damals geschaffene Landschaft aus Fabriketablissemments und bürgerlichen Villen steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts erneut vor radikalen Veränderungen. Der Uferspaziergang mit dem Autor und Historiker Werner Trapp zeigt Wandlungen der Bodenseelandschaft – am Beispiel eines der schönsten Uferabschnitte des Sees.

Abfahrt: 18.45 Uhr HAK, 18.50 Uhr WMK, 18.55 Uhr KSH, Rückkehr ca. 23.00 Uhr.

Keine Steigungen, feste Schuhe ratsam.